

Alleine

Severus Snape x Sirius Black

Von HikariHodako

Kapitel 13: Buch

Er wusch sich mit dem Zauberstab die salzigen spuren vom Gesicht als er sein Zimmer verlassen hatte und verriegelte die Tür durch Magie. Jetzt hatte er sich vor Black bloß gestellt. Na, toll Severus Snape. Und was machen wir morgen ? Gestehen wir ihm vielleicht das weder der dunkle Lord noch Dumbeldore dafür Verantwortlich sind das Black wieder Leben, sondern das es seine eigene Idee, sein Verlangen war. Er atmete einmal tief durch und da lief doch wirklich so ein dummer Hufflepuff um die Ecke und rammte ihn.

„ 20 Punkte Abzug für Hufflepuff“ und ohne das der Junge was erwidern konnte war der Tränkemeister schon in die große Halle gegangen. Warum musste er sich vor Black so lächerlich machen ? Er schwor sich, sollte der Köter auch nur eine dumme Bemerkung machen war er Tod. Wieder Tod. Gut vielleicht nicht Tod...aber. Severus setzte sich stumm an seinen Platz und sah kurz hinüber zu dem Slytherien Tisch. Es dauert keine Minute als er Draco in dem Getümmel mit seinen Augen fixiert hatte. Er sah selbstsicher wie immer aus, wobei er so eine schwere Aufgabe auf seinen schmalen Schultern trug. Wahrscheinlich war er noch selbstsicher und hatte einen Plan, das ganze Schuljahr lag ja noch vor ihm. Aber Draco konnte es unmöglich schaffen, er war dafür nicht...böse genug ? Draco hatte einfach kein schlechtes Herz, obwohl er von schlechten Menschen immer umgeben war, seit seiner Geburt. Er wandte den Blick von seinem Lieblingsschüler ab und sah auf seinen Teller.

Warum musste er eigentlich immer am Lehrertisch essen ? Er hasste das. Umgeben von diesen Zaubereridioten. Die einzigen die hier was drauf hatten waren McGonagall und Dumbeldore. Der Rest waren doch nur 2tklassige Magier.

Sirius hatte die Augen geschlossen. Er lag in der Badewanne seines Erzfeindes und ließ sich von dem Wasser umhüllen.

Snape hatte doch tatsächlich vor ihm geweint oder hatte er das nur wieder geträumt ? Nein. Dieses mal war der ehemalige Gryffindore sicher das sein Erzfeind vor ihm geweint hatte. Eigentlich sollte er nun keine Gelegenheit mehr verpassen ihn damit aufzuziehen. Andererseits waren Sie beide erwachsene Männern und nicht mehr in der Schulzeit. Was interessiert dich das Sirius ? Schnieffelus hält dich gefangen im Auftrag des dunklen Lords und versucht wahrscheinlich jeden Tag Harry und Dumbeldore zu schaden. Er sollte kein mitleid mit Snape haben, nein, wirklich nicht. Trotzdem hatte er ein seltsames Gefühl in der Brust. Sirius streckte die Hand aus nach dem Buch das er auf den Badewannenrand deponiert hatte. Es hatte einen Leder

einband und sah schon sehr alt aus, Sirius hatte es willkürlich aus dem Regal gezogen. Da jedes Buch von Snape wahrscheinlich gleich uninteressant sein würde, hatte er sich nicht die Mühe gemacht es sorgfältig auszuwählen. Der Gryffindore schlug es auf und es erschlug ihn fast. Die Seiten erschienen fast vollkommenschwarz, jedes weißes Stückchenpapier war von Snape beschrieben worden, Anmerkung am ganzen Rand hingekrakelt, selbst zwischen den Zeilen hatte er noch versucht ergänzende Sätze zu schreiben. Man könnte meinen Schnieffelus hätte seine eigene Geheimschrift erfunden so unlesbar wie es war. Dennoch, die gedruckten Buchstaben waren für Sirius noch lesbar, es war sogar einigermaßen interessant. Das Buch handelte von Tränken der aller schwärzesten Magie, kein Wunder ist Snape beim dunklen Lord angestellt. Er ist ja fast genauso verrückt wie Voldemort selbst. Die Zubereitung des Trankes erschien relativ einfach, auch wenn er eine Brauzzeit von ganzen 6 Monaten hatte. Die Zutatenliste dagegen erschien ihm wie als hätte Sie sich Fred und George ausgedacht und dabei ganz neue Wortkreationen erschaffen. Phönixfeder und Einhornhaar schienen dabei noch die am einfachsten zu besorgenden Zutaten zu sein. Sirius hatte die Brauzubereitung durchgelesen, als er gerade bei der Wirkung des Trankes wahr öffnete sich mit einem quietschen die Tür. Erschrocken zuckte der Gryffindore zusammen und lies das schwere Buch ins Wasser fallen.

„Black was tust du da?“

„Ich hab...ah...das Buch...“

Er sah ja das Black badete und wie es aussah hatte er gerade eines seiner Lieblingsbücher zerstört, Respekt. Severus dachte nicht das er sich Blacks Tod so schnell wieder wünschen würde. Der Gryffindore hatte also das Buch aus der Wanne gefischt und auf den gefliesten Boden des Bades geworfen. Severus machte einen Schritt zurück und sein misstrauisches Gesicht sah Black strafend an.

„Fass...nie wieder, eines meiner Bücher an.“

Severus Stimme war so kalt das Sirius eine Gänsehaut davon bekommen hatte.

„Ja...Entschuldige.“

Meinte der Gryffindore und stand auf, er stieg aus der Wanne und lief zu dem Schrank im bad und öffnete ihn. Severus bis sich auf die Zunge, wollte er ihn etwa provozieren? Was dachte er sich einfach seinen nackten dünnen und dennoch stattlichen Körper ihm zu präsentieren? Das schwarze Haar fiel ihm nass über die Schultern und Snape spürte wie er den Geschmack von Blut in seinem Mund spürte.

„Aber deine Handtücher darf ich ja wohl noch benutzen oder Snape?“

Snape wendete sich fast fluchtartig ab und hob schnell das Buch von dem Boden auf.

„Solange du sie nicht kaputt machst Black“

Erwiderte der Lehrer mit so starker stimme wie es ihm nur möglich war. Er sah noch einmal mit einem Seiten Blick in den Spiegel, wo er Black noch mal von hinten sehen konnte. Dann schritt er aus dem Bad und Schloss die Tür gegen die er sich lehnte.

Natürlich Sie waren beide Männer. Gut er hatte Black nackt gesehen als er ihn aus dem Vorhang heraus gezogen hatte. Das war damals jedoch eine ganz andere Situation geworden. Severus seufzte laut, er hasste sich selbst für seine Gedanken. Er warf das Buch in den Kamin, die flammen loderten sofort auf und verschlungen es mit lautem knistern.

Er zog sich um und musterte das Bett. Er sollte Black ein eigenes besorgen.

Das Bett war seltsam weich als der Tränkemeister sich darauf legte, er würde Black morgen früh wieder das Mittel spritzen müssen, damit er nicht zu Kräften kam.

Ende 13

